

# Mathe-Basketball und Schreibübungen

**LERNFERIEN** 34 Kinder der Münchfeldschule experimentieren spielerisch bei Projekten von Climb

Von Stephan Thalmann

**HARTENBERG-MÜNCHFELD.** In den Sommerferien ist für viele Kinder die Schule gedanklich weit weg. Für 34 Kinder in der Münchfeldschule gilt das nicht. Sie sind Teil des Projektes „Climb-Lernferien“, das in diesem Sommer in Kooperation mit den Malteser-Werken zum dritten Mal stattfindet: Münchfeldschüler von der ersten bis zur vierten Klasse und Flüchtlingskinder nutzen die letzten zwei Wochen der Ferien, um auf spielerische Weise gemeinsam mit und voneinander zu lernen.

## Mathe, Deutsch und eigene Rezepte ausprobieren

Die Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren sind in drei Klassen eingeteilt. Um neun Uhr beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. „Vormittags ist Lernzeit, dann Mittagessen und nachmittags Projektzeit“, erklärt die Mainzer Lokal Koordinatorin von Climb, Anna Dremel. „Wir bieten ein vielfältiges Programm mit Mathe, Deutsch, aber auch Experimenten, Instrumente selbst bauen, Rezepte ausdenken und probieren und die eigenen Sinne erforschen.“

Dabei arbeiten die Betreuer, größtenteils Lehramtsstudenten, bewusst stärkenorientiert: „Wir gestalten den Tag so, dass jeder machen kann, worauf er



Bei den Climb-Lernferien lernen Münchfeldgrundschüler und Flüchtlingskinder mit- und voneinander. Das Projekt findet in Kooperation mit den Malteser-Werken statt. Foto: hbz/Harry Braun

Lust hat. Wenn ein Kind mal etwas gar nicht machen will, liegt das oft daran, dass es sich nicht traut“, weiß Dremel. Highlight der zwei Wochen bilden zwei Ausflüge in den Kletterwald auf dem Wiesbadener Neroberg und in den Botanischen Garten.

Behrouz Asadi, Leiter des Malteser-Migrationsbüros Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland, hat die gemeinnützige Hamburger Initiative Climb nach Mainz geholt: „Uns geht es darum, in einem lebendigen Prozess im schulischen Bereich

Werte wie Disziplin und Kreativität zu vermitteln. Vor allem für die Flüchtlingskinder ist das enorm wichtig, weil viele von ihnen in den Ferien keine Anlaufstelle haben. Auch die Eltern sind sehr froh über das Angebot.“

Sein besonderer Dank gilt der Münchfeldschule: „Ohne die Bereitschaft, die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, könnten wir nichts machen. Vielleicht öffnen sich bald auch andere Schulen für eine Realisierung.“ 2016 machten bereits

die Ludwig-Schwamb-Schule und das Theresianum mit.

Leon geht in die vierte Klasse und ist von den Lernferien begeistert: „Mir macht eigentlich alles Spaß, am meisten Mathe-Basketball und wenn wir in den Pausen Fußball spielen“, sagt der Neunjährige. Der zehnjährige Erjoan mag lieber Deutsch als Mathe, „aber eigentlich alles ganz gerne“. Erstklässler Amir-Ali ist sieben und freut sich über die Schreibübungen. „Ich finde es toll, wenn wir Briefe schreiben und sie weitergeben.“